



**Deutscher Frauenring e.V.
Pressemitteilung
Berlin, 28. September 2020**

Internationaler Aktionstag: Save-Abortion-Day

Der Deutsche Frauenring e.V. (DFR) unterstützt den Aufruf von vielen Organisationen zum *Safe Abortion Day* am 28.09.2020 und bekräftigt in diesem Zusammenhang erneut seine Forderung zur Abschaffung der Paragraphen 219a und 218 StGB. *Schwangerschaftsabbruch ist Grundversorgung! Egal wo. Egal wer. Egal warum.*

Der DFR weist darauf hin, dass Deutschland als Vertragsstaat dem „Internationalen Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“, CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women) verpflichtet ist. Dazu gehört die Gewährleistung des gleichberechtigten Zugangs von Frauen zum Gesundheitssystem einschließlich der Familienplanung. Die UN-Frauenrechtskonvention wurde 1985 von Deutschland ratifiziert und ist geltendes Recht. Darüber hinaus formuliert der CEDAW-Ausschuss in seinen allgemeinen Empfehlungen ausdrücklich den Zugang der Frauen zur Gesundheitsfürsorge und Information im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. „Alle Schwangeren müssen das Recht auf einen sicheren Schwangerschaftsabbruch haben. Dazu muss qualifiziertes medizinisches Personal vorhanden sein, und den Frauen muss der Zugang zu umfassenden Informationen für Schwangerschaftsabbrüche ermöglicht werden“, erklärt Gabriele Sabo, Präsidiumsmitglied des DFR. Behandelnde Ärzt*innen brauchen statt Kriminalisierung endlich Rechtssicherheit.

Der Deutsche Frauenring hat die Ärztin Kristina Hänel 2019 und 2020 zur [Frauenringsfrau](#) ernannt und sie damit für ihre Verdienste beim Einsatz für die Rechte von Schwangeren und deren Informationsfreiheit geehrt. Die Neufassung des § 219a StGB vom 21.02.2019 hat die Grundrechtsverstöße der alten Fassung nicht beseitigt.

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass vor allem die Frauen, die in systemrelevanten Berufen tätig sind, uns durch die Krise gebracht haben. Gleichzeitig wurde Frauen während der Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung von Covid-19 der Zugang zu Beratung und Schwangerschaftsabbrüchen deutlich erschwert. Daher unterstützt der DFR die Pro-Choice-Bewegung, die weltweit für reproduktive Rechte und Selbstbestimmung von Schwangeren kämpft.

Schwangerschaftsabbruch ist Grundversorgung: Egal wo. Egal wer. Egal warum.

Pressekontakt: mail@d-fr.de